



www.freunde.uni-frankfurt.de

» Das Rhein-Main-Gebiet mit seinen „Stakeholdern“ – Universitäten, Kliniken, außeruniversitären Einrichtungen, Biotech-Unternehmen, Pharma-Großunternehmen und Organisationen wie House of Pharma & Healthcare sowie Initiative Gesundheitsindustrie Hessen – ist ein ideales Ökosystem, um Innovationen im biowissenschaftlichen Bereich zu befruchten. Zur Vernetzung der Akteure tragen auch die Freunde der Universität bei.

Prof. Dr. Jochen Maas, Geschäftsführer Forschung & Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und Mitglied der Freundesvereinigung



Foto: Sanofi

Der Stiftertag der gegenseitigen Geschenke

Ehrungen und Auszeichnungen zum 105. Geburtstag der Goethe-Universität



Der neue Ehrensenator Prof. Wilhelm Bender bedankt sich bei der Uni-Präsidentin Prof. Birgitta Wolff für die Auszeichnung.

Fotos: Dettmar

An ihrem 105. Geburtstag wollte die Goethe-Universität den Spieß umdrehen und sich nicht feiern lassen oder Geschenke entgegennehmen, sondern Persönlichkeiten und Institutionen ehren und beschenken: das Unternehmen Merz mit seinen Gesellschafterfamilien, wertgeschätzt für seine ideelle und finanzielle Unterstützung, den Vorsitzenden der Freundesvereinigung Prof. Wilhelm Bender, geehrt für sein langjähriges Engagement und seine Verdienste mit der Ehrensenatorwürde sowie die junge Frankfurter Psychologin Prof. Mareike Kunter, ausgezeichnet von der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung als „Scientist of the Year“.

Und am Ende des Abends fühlte sich die Universität dann doch reich beschenkt: von den Nachfahren des Firmengründers Friedrich Merz mit einer Jochen Hückmann-Stiftungsgastprofessur zur Vorbereitung der nächsten Runde der Exzellenzstrategie, von Prof. Bender mit fünf Deutschland-Stipendien für Studierende im Wert von 9000 Euro und von Prof. Kunter mit einer wissenschaftlichen Tagung zu ihrem Forschungsschwerpunkt, der professionellen Kompetenz von Lehrkräften.

Über 200 Gäste hatten sich am 18. Oktober im Casino-Festsaal auf dem Campus Westend zu diesem Stiftertag eingefunden. Die Idee der Uni-Präsidentin Prof. Birgitta Wolff, das Geburtskind wolle sich bei denen bedanken, die es das ganze Jahr beschenken, gefiel auch dem hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer: „Das ehrt die Uni!“ Und er betonte, dass Stiften weit über das Monetäre hinaus-

gehe – eben auch „Sinnstiften“ bedeute, wie es Geschichte und Gegenwart der Frankfurter Universität und ihrer Stifter anschaulich dokumentieren.

Stifterpokal für das Unternehmen Merz und seine Gesellschafterfamilien

In diese über 100 Jahre alte Uni-Tradition passen das Frankfurter Pharma-Unternehmen Merz und seine Gesellschafterfamilien „paradetypisch“ – so der für Third Mission zuständige Uni-Vizepräsident, Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz, in einem filmischen Intro zum Engagement dieser Stifter. Immer wieder war an diesem Abend der 2015 verstorbene Dr. Jochen Hückmann präsent, der das Unternehmen seines Großvaters und Firmengründers Friedrich Merz über drei Jahrzehnte leitete: Hückmanns von großer Bescheidenheit geprägtes, vielfältiges philanthropisches Engagement war stets auf die Zukunft gerichtet, wie nun auch die neue nach ihm benannte Stiftungsgastprofessur. Das habe auch die Kultur im Hause Merz bestimmt, so der Laudator Prof. Roland Kaufmann, Direktor der Hautklinik und viele Jahre ärztlicher Direktor des Frankfurter Universitätsklinikums. Wenn es um die Belange der Universität gehe, seien die Gesprächspartner bei Merz „geduldig im Zuhören, besonnen im Agieren, großzügig in der Absicht, im eigenen Anspruch jedoch unpräzise, bestimmt in der Sache, uns gegenüber aber nie bestimmend“.

Aus der Vielzahl der Förderungen seien hier nur einige exemplarisch erwähnt: die zum 100. Geburtstag des Firmengründers

1985 eingerichtete Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur, der Hückmann-Fonds zur Förderung universitärer Spitzenforschung in Natur- und Geisteswissenschaften, die Mitfinanzierung der renommierten Frankfurter Poetikvorlesungen.

Die beiden Urenkel des Firmengründers Michael Nick, Mitgesellschafter der Merz Pharma, und Dr. Dania Hückmann versicherten: „Die Auszeichnung ist sowohl für die Familie Merz als auch für das gesamte Unternehmen ein Ansporn, sich für die gesellschaftliche Aufgabe von Forschung und Lehre weiter intensiv einzusetzen.“

Ehrensenator-Würde für Prof. Wilhelm Bender

„Die Eintracht, der Flughafen und die Universität“ – für diese drei Frankfurter „Leuchttürme“ macht sich der ehemalige Fraport-Chef Wilhelm Bender seit Jahrzehnten stark. Jetzt wurde er von der Universitätspräsidentin mit der höchsten Auszeichnung geehrt wurde, die die Goethe-Uni zu vergeben hat: der Ehrensenator-Würde. Die Goethe-Uni war schon in den 1960ern ein wichtiger Ort für den in Frankfurt aufgewachsenen Bender – hier studierte er Jura und auch VWL. Schon damals habe er nicht nur protestiert, sondern auch leidenschaftlich diskutiert, so die Uni-Präsidentin in ihrer Laudatio.

Diskussionsfreudig erlebe sie Wilhelm Bender, der seit 2008 Honorarprofessor an der Goethe-Universität ist und über mehrere Semester Veranstaltungen für Wiwi-Studierende zum Thema „Luftverkehr im Wandel“ angeboten hat, auch heute als Vorsitzenden

der Freunde und Förderer. „Dabei geht es ihm immer darum, im gemeinsamen Nachdenken die Uni voranzubringen“, so Wolff, die den neuen Ehrensenator als „charismatischen und scharfsinnigen Diskussionspartner“ und „unerschütterlichen Kämpfer und Freund der Universität“ bezeichnete. Freundschaft und Treue bewiesen sich besonders in Zeiten der Krisen; 2017 nach der „Exzellenzwatschen“ habe sich Bender sehr konstruktiv an der „selbstkritischen Reflexion“ in der Universität beteiligt. Birgitta Wolff lobte besonders, wie es Bender und seinem Vorstandsteam im Jubiläumsjahr der Freundesvereinigung 2018 gelungen sei, der Goethe-Universität eine zusätzliche Million zu schenken. 40 Prozent davon habe Bender persönlich eingeworben.

Nicht unerwähnt blieb auch der von ihm 2018 gestiftete Wilhelm Bender-Dissertationspreis für herausragende Promotionen, die zum Verständnis der Dynamiken, Komplexitäten und Konflikte unserer Gesellschaften beitragen. Bender, der sich seit 2010 als Vorsitzender der Freundesvereinigung und in dieser Funktion als „großartiger Netzwerker“ in der Rhein-Main-Region engagierte, dankte seine Alma Mater und der Präsidentin für diese Ehrung und schloss mit den Worten: „Ich hoffe, dass wir auch weiterhin Erfolg haben, die Uni in eine exzellente Zukunft zu führen.“

Ulrike Jaspers

Mehr über Prof. Mareike Kunter, »Scientist of the Year«, siehe Seite 9



Beim Stiftertag versammelt: Die Nachfahren des Firmengründers Friedrich Merz und der Laudator Prof. Roland Kaufmann (links im Bild).

Vorstand

Prof. Dr. Wilhelm Bender (Vorsitzender), Julia Heraeus-Rinnert (Stellvertretende Vorsitzende), Prof. Dr. Johannes Adolff, Dr. Sönke Bästlein, Dr. Udo Corts, Prof. Alexander Demuth, Dr. Albrecht Fester, Dr. Thomas Gauly, Prof. Dr. Heinz Hänel, Dr. Helmut Häuser, Dr. Ilka Heigl, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Gabriela Jaecker, Edmund Konrad, Renate von Metzler, Dr. Christoph Schmitz, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz, Claus Wisser, Prof. Dr. Birgitta Wolff

Geschäftsführerin

Nike von Wersbe
Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität
Theodor-W.-Adorno-Platz 1,
60629 Frankfurt am Main
Telefon (069) 798-12234, Fax (069) 798 763 12234
wersbe@vff.uni-frankfurt.de
www.freunde.uni-frankfurt.de

Konto

Deutsche Bank AG, Filiale Frankfurt
IBAN: DE76 5007 0010 0700 0805 00
BIC: DEUTDEFF33

Förderanträge an die Freunde

Frederik Kampe
foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798-12279

Freunde aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Interesse? Teilen Sie doch bitte einfach Ihre E-Mail-Adresse mit:
Tina Faber, faber@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798-17237, Fax (069) 798-763 17237